



Medienkommentar

Tragische Folgen von Massenimpfungen - Spanische Grippe 1918



Seit Beginn der Corona Pandemie wird ein Impfstoff gegen das Virus als Heilmittel gepriesen. In nachfolgender Sendung sehen Sie, welche tragischen Folgen Massenimpfungen bereits 1918, zur Zeit der angeblichen Spanischen Grippe hatten.

Seit Beginn der Corona Pandemie wird ein Impfstoff gegen das Virus als Heilmittel gepriesen. In nachfolgender Sendung sehen Sie, welche tragischen Folgen Massenimpfungen bereits 1918, zur Zeit der angeblichen Spanischen Grippe hatten.

Um das Bedrohungspotential des Coronavirus zu unterstreichen, wird seitens der Medien regelmäßig auf die „Spanische Grippe“ vom Jahr 1918 verwiesen. Diese soll je nach Quelle für den Tod von 20 bis zu 100 Millionen Menschen verantwortlich sein. Die sogenannte „Spanische Grippe“ gilt weltweit als die schlimmste Seuche aller Zeiten und als Beweis dafür, dass ein Virus erneut Millionen Todesopfer fordern könnte. Doch was sagen historische Quellen? Belegen diese, dass tatsächlich ein Grippe-Erreger schuld am Tod von vielen Millionen Menschen war? Hier einige Fakten dazu:

Der Begriff „Spanische Grippe“ leitet sich davon ab, dass erste Berichte über eine schwere Grippe-Epidemie aus Spanien stammten. Nach einer ersten Erkrankungswelle ab Februar 1918 folgte eine zweite und weitaus heftigere Welle ab August 1918. Von dieser waren unerklärlicherweise überwiegend junge gesunde Erwachsene und vor allem Soldaten verschiedener Länder betroffen - und nicht wie zuvor die Schwachen, Kranken und Alten. Auch die Symptome unterschieden sich stark voneinander.

Die Theorie, dass die Spanische Grippe durch einen gefährlichen Erreger ausgelöst worden sei, ließ sich laut dem Medizinerjournalisten Hans Tolzin nicht bestätigen, denn sie war nicht ansteckend! Versuche in Boston und San Francisco, straffällige Matrosen und Gefängnisinsassen mit dem Sekret schwer erkrankter Menschen anzustecken, scheiterten. Keiner von ihnen erkrankte.

Auch waren geographischer Ursprung und Verlauf völlig unklar und untypisch. Die Grippe müsste demnach auf mehreren Kontinenten nahezu gleichzeitig ausgebrochen sein. Plausibel erscheint hingegen, dass die „Spanische Grippe“ einerseits die Folge von Unterversorgung, Hunger und mangelnder Hygiene im Nachgang des ersten Weltkrieges, andererseits aber auch die Folge von Massenimpfungen war. Diese wurden in großem Stil vor allem bei Soldaten insbesondere gegen Pocken und Typhus sowie die Grippe durchgeführt.

Während des Massensterbens durch die sogenannte „Spanische Grippe“ berichteten mehrere kritische Zeitzeugen, wie zum Beispiel der „Christian Science Monitor“ oder Eleanora McBean unabhängig voneinander, dass ausschließlich Geimpfte an der

„Spanischen Grippe“ erkrankten. Die horrenden Nebenwirkungen aufgrund unzuverlässiger Impfstoffe wurden vertuscht und mit der „Spanischen Grippe“ gerechtfertigt.

Fazit:

Mit dem Verweis auf die „Spanische Grippe“ soll auch heute noch Angst und Schrecken verbreitet und die Bevölkerung zur Impfung genötigt werden. Jedoch ist sie kein Beispiel für eine weltweite durch Viren verursachte Pandemie mit tödlichen Folgen für Millionen Menschen, die jederzeit wieder auftreten kann. Vielmehr gibt es deutliche Hinweise, dass die Massenimpfungen der damaligen Zeit eine wesentliche, wenn nicht die entscheidende Rolle bei dieser tödlichen Erkrankung gespielt haben. Deshalb, liebe Zuschauer: Wer sich informiert, ist gegen interessengesteuerte Panikmache immun! Deshalb informieren Sie sich und andere zu diesen wichtigen historischen Hintergründen. Gut recherchierte Informationen finden Sie in den angegebenen Quellen.

von [sts./ubi./ag](https://www.sts.ubi.ag).

Quellen:

Impf-report von Hans Tolzin vom Nov./Dez. 2005: Der amerikanische Impf-Bürgerkrieg von 1918 und das Rätsel der Spanischen Grippe unter https://www.impf-report.de/download/impf-report_2005.pdf

„Christian Science Monitor“, 22. Feb. 1918, S. 1

Impf-report von Hans Tolzin vom Jul./Aug. 2005: Die Vogelgrippe und das Tabu der Massentierhaltung; ab S. 141 https://www.impf-report.de/upload/impf-report_archiv1.pdf

Jon Rappoport, Febr. 2004, Angegebene Originalquelle: Eleanora McBean Ph.D., N.D. „Vaccination condemned“, Kapitel 2, http://www.newmediaexplorer.org/sepp/2004/02/07/the_avian_flu_and_drugless_doctors.htm

Kent-Depesche Nr. 09+10/2020 vom Sabine Hinz Verlag: S.8: <https://www.yumpu.com/de/document/view/63481486/es-reicht>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Impfen - - ja oder nein? Fakten & Hintergründe ... - www.kla.tv/Impfen

#Dauerbrenner - Kla.TV-Dauerbrenner - www.kla.tv/Dauerbrenner

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Coronavirus - www.kla.tv/Coronavirus

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.